

2.8 *Astronomie in Danzig (Gdansk) – Johannes Hevelius (1611–1687)*

IRENA KAMPA

Kiel / Hamburg

irena_kampa@gmx.de



Sternwarte von Johannes Hevelius (1611–1687)

In der Mitte des 17. Jahrhunderts erlebte die Hansestadt Danzig ihre Blütezeit. Ihre günstige Lage an der Mündung der Weichsel, die eine gute Verbindung ins polnische Hinterland und zu den großen Städten Krakau und Warschau herstellte, wirkte sich positiv auf den internationalen Handel und das Handwerksgewerbe innerhalb der Stadt aus. Danzig gehörte mit etwa 70.000 Einwohnern zu den Großstädten in Europa. Die gute wirtschaftliche Lage und die internationalen Kontakte führten auch dazu, dass sich die Stadt kulturell und wissenschaftlich weiterentwickelte. Einer der berühmtesten Danziger Gelehrten, der Astronom Johannes Hevelius (1611–1687), war ein Kind jener Zeit. Er verfügte als wohlhabender Bierbrauer und Stadtrat über genügend finanzielle Mittel, um auf den Dächern seiner Stadthäuser eine Sternwarte zu errichten, die als größte seiner Zeit gilt. Seine detaillierten Mondkarten blieben über ein Jahrhundert lang unübertroffen. Das Leben von Hevelius war eng mit den Geschicken seiner Heimatstadt verbunden. Dieser Vortrag soll vor allem dem Einfluss jener Ostseestadt auf die Arbeit des Astronomen nachgehen, aber auch die weitere Entwicklung der Astronomie in Danzig behandeln.